

Früher gut. Heute gut.

Lache nicht über die Dummheit der anderen!
Sie könnte deine Chance sein.

Empfehlung der Woche

| | |
|---|---|
| 100g Schwarzwälder zarter Schinken, kräftiges Aroma 1.99 Euro | 1St. Wiener Würstchen , eigene Herstellung 0.85 Euro |
| 100g Fleischsalat ohne Konservierungsstoffe 0.90 Euro | 1Kg Fleischkäse zum selber backen 4.75 Euro |

Große Menge kleiner Preis

| | |
|--|--|
| 100g Lummersteaks verschieden mariniert, bis 1Kg 1.19 Euro ab 1Kg 1.09 Euro ab 5Kg 0.89 Euro | 1St. Weißwurst eigene Herstellung, bis 10St. 0.80 Euro ab 10St. 0.75 Euro ab 50St. 0.65 Euro |
|--|--|

WEBER Röntgenstraße 21
57078 Siegen- Geisweid
Tel. 0271.81126
www.fleischerei-weber.de

GOLDANKAUF Emanuel

Wir garantieren für gute und faire Preise
WIR KAUFEN TÄGLICH:
ALTGOLD, GOLDSCHMUCK
MÜNZEN GOLD UND SILBER,
BRILLANTEN, DEFEKTES GOLD.

BITTE VERGLEICHEN SIE UNS
JEDER WEG ZU UNS LÖHNT SICH

Unser Tip: Verschicken sie Goldschmuck nicht per Post,
lassen sie ihn auch nicht bei Händler unseriös und
unbeobachtet kontrollieren! Bei uns sind sie in guten Händen

Alte Poststr. 26 Siegen - Oberstadt
Nähe Karstadt Neben Orthopädie Schwarz in der Altstadt
Mo-Fr. 10-18 Uhr Sa 10-16 Uhr Tel. 015229071095

Nice to meet you!

Schauspieltag
11.00 bis 17.00 Uhr
Heesstraße 127,
Kreuztal-Fellinghausen
Weidenauer Str. 243,
Siegen

AUTOHAUS KELLER
KREUZTAL | OLPE | SIEGEN

Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten
keine Beratung, kein Verkauf.

Sondermodelle zur WM 2010

| | |
|--|---|
| SABO 43-Compact Sondermodell, 43 cm Schnittbreite, Ready-Start-Motor, Alugehäuse statt 659,- nur 549,- | SABO 40 EL- Spirit Elektroasenmäher, 40 cm Schnittbreite, 1300-Watt-Motor statt 369,- nur 329,- |
| Rasenmäher 46 cm Schnittbreite 4-Takt-Motor statt 299,- nur 179,- | SABO Aufsitzrasenmäher 92 cm Schnittbreite, 13,5 PS, 4-Taktmotor, hydr. Getriebe, Modell 2010 statt 3789,- nur 2789,- oder mit 2-Zylinder- Honda-Motor, 17 PS statt 3990,- nur 2990,- |

Was wir verkaufen, reparieren wir auch! Qualität zahlt sich immer aus.
Eigene Service-Werkstatt und Kundendienst!
www.motorland-lenkeit.de

MOTORLAND LENKEIT Verkauf · Service · Ersatzteile

Gewerbepark Heidenberg
Garnisonring 19 · Siegen
Tel. (02 71) 31 00 13
Fax (02 71) 31 14 32

So finden Sie uns: Autobahn-/Auf- oder Abfahrt Siegen-Eisenfeld, über Möbelhaus IKEA
ca. 300 Meter links in den Garnisonring.

ZURÜCK

Naturheilpraxis Denker/Gräf

Hohenseelbachstraße 1
57290 Neunkirchen
Telefon: 0 27 35 / 26 32

Kostenlose
Beratungstermin
vereinbaren!

RUSS
HOLZBAU & TECHNIK

Kalkwerk 6 - 35756 Mittenaar
Tel. 02778 / 69948-0
Fax 02778 / 699 488
www.russ-holzbau.de

Inspirierend
Anbau & Aufstockung

Auf Sparkurs

Koalition debattiert heute über den Bundeshaushalt 2011

Berlin. Vor der Sparklausur der schwarz-gelben Bundesregierung warnen Unions-Politiker vor zu drastischen Kürzungen. Haushalts- und Finanzexperten von CDU und CSU warnen gestern vor einem einseitigen Sparkurs und brachten erneut Steuererhöhungen ins Spiel. Heute kommt das Kabinett im Kanzleramt zum zweitägigen Treffen zusammen, um die Eckpunkte für den Bundeshaushalt 2011 aufzustellen.

Die Bundesregierung muss jährlich etwa zehn Mrd. Euro sparen, um die Vorgaben der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse erfüllen zu können. Demnach muss die strukturelle Neuverschuldung des Bundes gemessen am Bruttoinlandsprodukt bis 2016 auf maximal 0,35 Prozent reduziert werden. Nach Informationen einer Zeitung sind im kommenden Jahr Einsparungen von zwölf Mrd. Euro geplant. 2012 soll das Defizit um zehn Mrd. gedrückt werden, 2013 noch mal um fünf Mrd. Euro. Beson-

ders im Fokus steht den Ausgaben nach der 143-Milliarden-Etat von Arbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU). Kürzungen seien unter anderem bei Jobprogrammen und „Hartz IV“ vorgesehen. Einem Bericht zufolge soll der befristete Zuschlag bei den „Hartz IV“-Leistungen entfallen, den Arbeitslose bisher zwei Jahre lang erhalten, wenn sie vom Arbeitslosengeld I in das Arbeitslosengeld II übergehen. CDU-Generalsekretär Hermann Gröhe sagte, auf der Klausur werde „in erster Linie“ übers Sparen gesprochen. „Dennoch werden wir auch manche Einnahmeverbesserung in Erwägung ziehen müssen, zum Beispiel bei der Tabaksteuer.“ Auch die Aufteilung in vollen und ermäßigten Mehrwertsteuersatz müsse überprüft werden.

Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) trat ebenfalls für Mehreinnahmen bei der Mehrwertsteuer ein. „Durch die verminderte Mehrwertsteuer nimmt

der Staat rund 20 Mrd. Euro weniger ein. Da können wir relativ einfach einige Milliarden zusätzlicher Einnahmen generieren.“

Auch der haushaltspolitische Sprecher der Unions-Fraktion, Norbert Barthle (CDU), plädierte dafür, Ausnahmen bei der Mehrwertsteuer zu beseitigen. „Natürlich müssen wir sparen, aber es ist genauso wichtig, die Ausgabenwüchse zu begrenzen und das Wachstum anzukurbeln“, sagte er. Die zusätzlichen Einnahmen könnten in wachstumsfördernde Maßnahmen investiert werden.

CSU-Landesgruppenchef Hans-Peter Friedrich mahnte die Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen an. Im Gegenzug plädierte er für Steuererhöhungen für jene, „die weit mehr als der Durchschnitt verdienen“. Auch bei den Sozialleistungen, wie Wohn- und Elterngeld forderte der CSU-Landesgruppenchef Einschnitte. „Das ist nicht das Ende des Sozialstaats“, betonte er. (ddp)



Keine Reform

Hamburg. CSU-Chef Horst Seehofer hat die Vorschläge von Verteidigungsminister Karl-Theodor zu Guttenberg (CSU) für eine Reform der Wehrpflicht in scharfer Form zurückgewiesen. „Wir können nicht alle paar Monate unsere politischen Entscheidungen verändern. Das gilt für die Wehr-

pflicht genauso wie für die anderen Bereiche“, sagte Seehofer. „Wir sind eine Partei der Bundeswehr“, betonte er. „Wir sagen ja zur Wehrpflicht, und wir werden mit unserem Minister sehr eingehend über diese Fragen sprechen.“ Die CSU werde an der sechsmonatigen Wehrpflicht festhalten. Foto: ddp

Es wäre eine teure Neuwahl

Zehn Mio. Euro würde sie die Parteien wohl kosten

Düsseldorf. Eine mögliche Neuwahl in Nordrhein-Westfalen käme die Parteien teuer zu stehen. Nach ddp-Informationen aus Parteikreisen müssten CDU, SPD, Grüne, FDP und Linke zusammen wohl mehr als zehn Mio. Euro für einen erneuten Wahlkampf im Herbst ausgeben.

Bei den großen Parteien CDU und SPD soll ein Landtagswahlkampf zwischen 3,5 und 6 Mio. Euro kosten. Bei den kleineren Parteien schätzen Parteinsider die Kosten auf jeweils 500 000 bis eine Mio.

Euro. Traditionell veröffentlichen die Parteien keine Zahlen über die Kosten ihrer Wahlkämpfe. Für einen erneuten Wahlkampf müssten die Parteien wieder teure Werbeagenturen beauftragen, tausende Plakate drucken lassen und Veranstaltungsorte für Kundgebungen im ganzen Land anmieten.

Die Parteikassen sind ohnehin leer, weil bereits 2009 drei Wahlkämpfe (Europa, Bundestag, Kommunen) organisiert werden mussten. Wegen der komplizierten Regierungsbildung nach der Landtagswahl

vom 9. Mai sind Neuwahlen ein denkbarer Ausweg. In der Landesverfassung heißt es dazu: „Der Landtag kann sich durch eigenen Beschluss auflösen. Hierzu bedarf es der Zustimmung der Mehrheit der gesetzlichen Mitgliederzahl.“

Nach der Auflösung des Landtags müssten Neuwahlen binnen 60 Tagen stattfinden. Am 9. Juni konstituiert sich zunächst der neugewählte Düsseldorfer Landtag. Eine denkbare Neuwahl könnte im September stattfinden. (ddp)

Sicherer Sieger...

CDU sieht Wulff als Bundespräsidenten



Während sich die CDU sicher zu sein scheint, dass Christian Wulff Bundespräsident wird, ...

ran, dass CDU, CSU und FDP in der Bundesversammlung geschlossen für Christian Wulff stimmen“, sagte Gröhe.

Zugleich verurteilte er SPD und Grüne für ihre Kritik an Wulff. Schon ihre Äußerungen über Amtsvorgänger Horst Köhler hätten „eindeutig den nötigen Respekt vermissen lassen“. Die „billigen Attacken von SPD und Grünen auf Christian Wulff“ zeigten, dass die Opposition „nichts dazugelernt“ habe.

Gröhe wandte sich gegen die Darstellung, Bundeskanzlerin Angela Merkel habe Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (beide CDU) für das höchste Staatsamt favorisiert. „Christian Wulff war der erste von mehreren exzellenten denkbaren Kandidaten, den die Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende gefragt hat“, sagte er. „Alles andere sind Falschmeldungen.“ (ddp)

Ulrich Jobs muss gehen

RWE plant angeblich einen Umbau im Vorstand

Essen/Hamburg. Der Aufsichtsrat des Essener Energieunternehmens RWE soll nach Informationen eines Nachrichtenmagazins auf seiner nächsten Sitzung überraschend über einen Umbau des Vorstands abstimmen.

Ausscheiden soll der bisher für das internationale Geschäft verantwortliche langjährige RWE-Manager Ulrich Jobs. Seinen Posten soll der erst 43-jäh-

rige Ex-McKinsey-Unternehmensberater Leonhard Birnbaum übernehmen, hieß es. Er war bei RWE bislang für die Strategie verantwortlich.

Mit der spektakulären Rochade möchte RWE-Chef Jürgen Großmann offenbar ein internes Wettrennen um seine eigene Nachfolge einläuten. Der RWE-Chef will das Unternehmen in etwa zwei Jahren verlassen. Als Kronprinz galt

bislang RWE-Inlandschef Rolf Martin Schmitz, 52 Jahre, den Großmann vor gut einem Jahr bei der Kölner RheinEnergie AG abgeworben hatte.

Nach der überraschenden Benennung Birnbaums, glauben Aufsichtsratsmitglieder, dürfte nun ein harter Zweikampf um den gut dotierten RWE-Chefsessel ausbrechen. (ddp)

...oder doch nicht?

In der Koalition gibt es „Gauck-Fans“



...gibt es offenbar dennoch auch Sympathien für Joachim Gauck in der Union. Fotos: ddp

denburgische CDU-Vorsitzende Jörg Schönbohm äußerte seine Sympathie für Gauck. „Ich frage mich, warum es nicht möglich war, sich im bürgerlichen Lager mit der SPD auf Gauck zu einigen“, sagte Schönbohm, der als Mitglied der Bundesversammlung an der Wahl des Präsidenten am 30. Juni teilnimmt.

Auch die ehemalige FDP-Präsidentenwahlkandidatin Hildegard Hamm-Brücher zeigte sich „sehr enttäuscht, dass man nicht versucht hat, in dieser schwierigen innenpolitischen Situation einen gemeinsamen Kandidaten aller Parteien zu finden.“

Berlin. In der Union gibt es anscheinend doch Unterstützung für den rot-rünen Präsidentschaftskandidaten Joachim Gauck. Der langjährige bran-

Herr Gauck ist eine hervorragende Idee. Er ist politisch im Pulverdampf erprobt, kommt aber nicht aus der Parteikiste“, sagte Hamm-Brücher. (ddp)

Vorschlag objektiv prüfen

Das Gesundheitssystem ist weiterhin umstritten

Stuttgart. Baden-Württembergs Ministerpräsident Stefan Mappus (CDU) will die Vorschläge von Bundesgesundheitsminister Philipp Rösler (FDP) zur Einführung einer Zusatzprämie im Gesundheitssystem offenbar unvoreingenommen prüfen.

Mappus sagte: „Ich höre mir Vorschläge erst einmal genau

an, wäge die Vor- und Nachteile ab und spreche dann mit den Betroffenen, bevor ich mich öffentlich äußere.“

Mappus kritisierte zudem den heftigen Streit in der schwarz-gelben Koalition über die Gesundheitspolitik: „Hier gilt leider: Die Harmonie zwischen CDU, CSU und FDP ist

noch steigerungsfähig.“ Rösler verteidigte indes gestern die Idee der Kopfpauschale. Der einkommensunabhängige Beitrag sei kein Selbstzweck, sondern ermögliche mehr Wettbewerb im Gesundheitssystem.

Mit einer Blockade, wie sie die CSU betreibt, komme man jedenfalls nicht weiter. (ddp)

Impressum Sonntags-Anzeiger SWA

Herausgeber: Siegerländer Wochen-Anzeiger GmbH & Co. KG, Obergaben 39, 57072 Siegen, Telefon (02 71) 59 40 - 3 69, www.swa-wwa.de; Druck: Vorländer GmbH & Co. KG, Siegen; anzeigen@swa-wwa.de, redaktion@swa-wwa.de, vertrieb@swa-wwa.de

Redaktion: Nicole Klappert und Anja Weller - Tel. (02 71) 59 40 - 3 07 / 3 15; Tel. Anzeigenannahme (02 71) 59 40 - 3 33 verantwortl. für den Anzeigenteil: Elisabeth Trapp.

Geschäftsstellen: Siegen, Obergaben 39; Olpe, Mühlenstr. 3; Kreuztal, Marburger Str. 17; Bad Berleburg, Poststr. 34; Betzdorf, Decizer Str. 6.

Vertrieb: (02 71) 59 40 - 3 95. - Erscheint einmal wöchentlich. Anzeigenpreisliste Nr. 18 gültig.